

Der Mätteler



Nr. 44/2013

Die Zeitung des
Matteänglisch-Clubs Bärn
CH-3000 Bern 13 Matte

www.matteaenglisch.ch

Liebe Mitglieder

Wir laden Sie alle herzlich ein, an unserer **54. Hauptversammlung** teilzunehmen.
Sie findet statt am

**Montag, 13. Mai 2013
19.00 Uhr Domicil Nydegg,
Nydeggstalden, Bern
Eingang Kirchhof**

Traktanden:

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Protokoll der Hauptversammlung vom 07. Mai 2012
3. Jahresbericht
4. Mutationen
5. Rechnung 2012 und Revisorenbericht
6. Wahlen
7. Anlässe im laufenden Jahr 2013/14
8. Diverses

**Nach den Traktanden berichtet Andreas Blatter, der Autor des Buches „Wylerrhüsli“,
über die Geschichte des Wylers und des Nordquartiers.**

Für Getränke und Verpflegung ist wie gewohnt gesorgt. Wir freuen uns auf viele Club-Mitglieder! Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand



Was hei mer gmacht

Iswe ihe irme ichtgme

Der Präsi berichtet...

Das Clubjahr 12/13 ist recht ruhig verlaufen. Die drei Sonntags-Nische lockten zahlreiche Besucher an, ebenso der Abendnisch.

Der neu ausgeschriebene und rege besuchte Stamm zum Matteänglich-Sprechen fand 21 Mal im Redli statt. An diesen Abenden hörte man jeweils über längere oder kürzere Zeit die Geheimsprache!

Am Adventsfenster der Mattevereine nahmen viele Mattebewohner teil.

Auf Anregung der Leitung von „Lebendige Traditionen des Kantons Bern“ haben wir einen Antrag um Aufnahme des Matteänglich-Club in die Liste gestellt.

Ausserdem leisteten wir Hilfe bei der Untertitelung (Matteänglich-Part) des alten Films „Gespensterhaus“. Das Gespräch fand im alten Müliredli statt.

Peter Hafen / Ischepe lfehe

Der Club-Vorstand

Impressum

Irde lbcle Irve-indschte

Presi:	Peter Hafen	Altenbergstr. 44a	3000 Bern 13	Tel./Fax. 031 331 61 84
Vizepresi:	vakant			
BeisitzerInnen:	Hedi Blank	Breitfeldstr. 36	3014 Bern	Tel. 031 331 75 96
	Christine Gutsche	Oberfeldweg 20	3072 Ostermundigen	Tel. 031 348 03 42
	Therese Holzer	Murtenstrasse 254	3027 Bern	Tel. 031 382 58 92
	Béatrice Isler	Postfach 115	3000 Bern 23	Tel. 031 371 90 21
	Markus Kaufmann	Falkenriedweg 13	3032 Hinterkappelen	Tel. 031 323 10 33
	Vadim Orlov	Brückfeldstr. 21	3012 Bern	Tel. 031 301 37 00
	Heiri Röthlin	Parkstrasse 34	3084 Wabern	Tel. 031 961 63 65
	Hans Markus Tschirren	Dorfstrasse 4	3032 Hinterkappelen	Tel. 031 901 06 27
	Ursula Walker	Steinauweg 6	3007 Bern	Tel. 031 371 34 76

Postadresse: Matteänglich-Club Bärn **Postfach 301** **3000 Bern 13** **Postkonto: 30-30803-7**

Webseite: <http://www.matteaenglich.ch> **E-Mail:** info@matteaenglich.ch

Der Mätteler, die Vereinszeitung des Matteänglich-Clubs Bern, erscheint jährlich im April/Mai vor der Hauptversammlung.

Der Jahresbeitrag bleibt bei mindestens CHF 5.--.

*Bitte überweisen Sie den Betrag bald und wenn möglich **elektronisch**, um die Spesen zu reduzieren.*

Ein herzliches Merci an alle Mitglieder, die den Matteänglich-Club grosszügig unterstützen!

Mit freundlichen Grüssen: Therese Holzer

Matte- und Stadtführungen, Vorträge



Individuelle Stadtführungen und Vorträge mit Peter Hafen, Matteänglich-Club.

Für Schulen, Vereine, Firmen und private Gruppen.

Strecken und Themen nach Wunsch. Bis ca. 30 Personen.

Telefon / Fax 031 331 61 84, Postfach 301, 3000 Bern 13,
e-Mail: peter.hafen@bluewin.ch



Was mache mer Mai 2013 – April 2014 Iswe icheme irme

Der Nisch = Die Besichtigung. Der Matteänglich-Club veranstaltet öffentliche Führungen in der Matte und der Stadt Bern. Clubmitglieder sowie Angehörige und Gäste sind willkommen. Dauer der Nische ca. 1,5 Stunden, anschliessend gemütliches Zusammensein beim Apéro. Die Teilnahme ist gratis, freiwillige Kollekte. Durchführung ab 5 Personen.

- Montag, 24. Juni 2013 **Kurzvortrag 1:** Ab 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr im Wöschhüsi.
Wir betrachten alte Fotos der Stadt und entdecken Details.
- Sonntag, 07. Juli 2013 **Nisch 1:** 10.00 Uhr Heiliggeistkirche.
Route: Schanze, Bundeshäuser, Casino.
- Sonntag, 25. August 2013 **Nisch 2:** 10.00 Uhr Zytglogge, Seite Kramgasse.
Route: Südseite, Münster, Nydegg.
- Montag, 16. September 2013 **Mattesprache 1:** ab 19.00 Uhr im Wöschhüsi.
Was ist Mattedialekt, wie geht Matteänglich?
- Sonntag, 22. September 2013 **Nisch 3:** 10.00 Uhr Zytglogge, Seite Kramgasse.
Route: Nordseite, Brunngasse, Rathaus, Nydegg.
- Montag, 23. September 2013 **Mattesprache 2:** ab 19.00 Uhr im Wöschhüsi.
Wir üben Matteänglich.
- Sonntag, 20. Oktober 2013 **Extra-Nisch in Freiburg:**
Frau Fränzi Kern bringt uns die Stadt-Freiburg-Sprache „**Bolz**“ und die Basseville näher.
Anmeldung nötig! Siehe auch separater Text auf Seite 4.
- Montag, 04. November 2013 **Kurzvortrag 2:** Ab 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr im Wöschhüsi.
Die Lauben: Entstehung, öffentlicher Raum (?)
- Freitag, 20. Dezember 2013 **Adventsfenster:** im Wöschhüsi für die Mattevereine.
Der Matteänglich Club organisiert.
- Montag, 31. März 2014 **Kurzvortrag 3:** Ab 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr im Wöschhüsi.
Die Wasserversorgung der Stadt ab 1191.
- Sonntag, 06. April 2014 **Nisch 4:** 10.00 Uhr Talstation Senkeltram (Lift) Badgasse.
Die Matte.
- Montag, 12. Mai 2014 **Hauptversammlung:**
Einladung wie immer mit dem „Mätteler“.



Weitere Nische auf Bestellung, ab mindestes 5 Personen



Freiburg Nisch

lifre-irgbe Ischne

Freiburg ist wie Bern von den Zähringern gegründet worden, wird tief unten von der Saane umflossen, hat dort unten auch ein Quartier und dort wird auch eine eigene Sprache, das Bolz, gesprochen.

Frau Fränzi Kern wird uns Matteänglisch-Clüblern Sprache und Quartier vorstellen.

Wir fahren gemeinsam mit einem Car in die Basse-Ville, wo wir um 10.00 Uhr von Frau Kern erwartet werden.

Nach der Führung werden wir, wie bei jedem Nisch, ein Lokal aufsuchen um etwas zu trinken, und wo Hungrige auch essen können.

Für die Heimfahrt schlage ich vor, die Hauptstrasse zu wählen, um die Landschaft zu geniessen.

Nichtmitglieder sind wie immer auch herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, das Bolz und das Quartier am Sonntag, 20. Oktober 2013, kennen zu lernen.

Anmeldung:

Name und Vorname

Anzahl Personen

Besonderes; z.B. ich will unbedingt selbständig reisen

Datum und Unterschrift

bis am 10.Oktober 2013 einsenden an:

Präsi Peter Hafen, Telefon / Fax 031 331 61 84, Postfach 301, 3000 Bern 13

e-Mail: info@matteaenglisch.ch

Mir mache wyterhin e Stamm im Redli!

Zum Matteänglisch üebe isch der Stamm dänkt gsi. Er isch zum **Stamm mit Matteänglisch** worde. Öppe es Dotze Lüt, nie aui zäme, si 21 mau im Redli zämecho. Me het plouderet über d Matte, d'Wäut, d'Starne, aber geng o Matteänglisch, mängisch meh, mängisch weniger. Es isch gmüetlech u luschtig gsi. Drum:

Mir fahre wyter, geng am Mittwuche vo de ugrade Wuche. Der Tisch ir Nische im Redli (Restorang zum Mühlirad) isch ab de 18.30 parat.

Chömet ou u häbet ke Angscht: teu tüe no gäbig chnorze mit der Sprach, angeri chöis cheibe guet, so lehrt mes ringer. Auso, tues ufschrybe:

22.5. / 5.6. / 19.6. / 3.7. / 17.7. / 31.7. / 14.8. / 28.8. / 11.9. / 25.9. / 9.10. / 23.10. / 6.11. / 20.11. / 4.12. / 18.12. / 15.1.14. / 29.1. / u geng wyter eso bis am 7.5.14

Das Wylerfeld – die Matte des Nordquartiers

Frühjahr 1941: Der Lehrmeister in der Waffenfabrik schaut in die Gesichter seiner 12 neuen Lehrlinge. Einen von ihnen, Hans Schmid, fixiert er ganz besonders und sagt: „Unter uns ist auch einer aus dem Wyler. Ich hoffe, er weiss, wie er sich bei uns zu benehmen hat.“

Heute würden wir von Diskriminierung und Ausgrenzung reden. Der junge Mann von damals aber schluckte die Bemerkung hinunter. „Meine einzige Chance war, noch fleissiger und besser zu sein als die andern“, sagt er heute. Aber ganz vergessen hat er diese Bemerkung auch nach über 70 Jahren nicht. Das Wylerquartier, und ganz besonders die Bewohner der „Wylerhüsli“ hatten einen ähnlich schlechten Ruf wie die Mätteler. Ihnen traute keiner über den Weg.

Dem geschichtsinteressierten Berner Fotografen Andreas Blatter ist es zu verdanken, dass er mit seinem Buch „Wylerhüsli“ die Geschichte dieses Berner Quartiers dokumentiert hat. Die Häuser im Wylerfeld wurden 1890 als Unterkunft für arme, kinderreiche Familien gebaut, und ab 1950 systematisch wieder abgerissen. Das Leben in diesen äusserst bescheidenen Häuschen zeigt erstaunliche Parallelen zur Matte. Über seine Arbeit bei der Erforschung der „Wylerhüsli“ und des Berner Nordquartiers wird uns Andreas Blatter an der Hauptversammlung berichten. Wir haben ihm bereits heute einige Fragen gestellt.



Andreas Blatter
Fotograf und Buchautor

Andreas Blatter, wie muss man sich das Leben in den Wylerhüsli vor 100 Jahren vorstellen ?

Einfach, sehr einfach! Die Küchen hatten einen Lehm-boden, und erst 1914 wurden sie an die Gas- und Wasserversorgung angeschlossen. Eine Statistik von 1894 zeigt, dass in den 98 Haushaltungen 747 Menschen lebten. Und es waren nicht nur Familienangehörige: praktisch in jedem Haus wohnte auch ein Fremder, ein sogenannter Schlafgänger. Kein Wunder, dass sich das Leben, zumindest in der wärmeren Jahreszeit vor allem draussen abspielte. Drinnen war es einfach zu eng!

Wo sehen Sie Parallelen zur Matte ?

Sowohl mit den „Wylerhüsli“ als auch mit einer praktisch identischen Siedlung in Ausserholligen wollte man die Sozialwohnungen nicht in der Stadt, sondern am Stadtrand haben. Und diese soziale Ausgrenzung galt ja auch für die Matte, die zwar direkt an die vornehmen Liegenschaften der Junkerengasse angrenzte, aber doch nur sehr schlecht erschlossen war.

Vom Wyler in die Matte sind es gerade mal 2 km Luftlinie. Gab es zwischen den Wylergiele und den Mättelern Kontakte ?

Die Kinder aus dem Wyler spielten im Wylerwald oder am Aareufer. Dabei gab es gröbere Auseinandersetzungen mit den Altersgenossen aus der Lorraine oder der Aaregg. Die Mätteler waren aber irgendwie zu weit weg.

Wie sind Sie bei der Arbeit an Ihrem Buch vorgegangen ?

Ich habe mit den alten Bewohnern der Wylerhüsli unzählige Gespräche geführt und auch alte Fotos bekommen. Diese persönlichen Erinnerungen waren für das Buch besonders wichtig, denn die „offizielle“ Stadt hat die Siedlung nicht gern dokumentiert.

Gibt es neue Projekte ?

Ein Buch über den Breitenrain ist schon weit gediehen. Es trägt den Titel „Breitsch u drumum“ und dokumentiert die Veränderungen im Gebiet zwischen der Aare und der Bolligenallee, also die Quartiere Altenberg, Rabbental, Lorraine, Spitalacker, Beundenfeld, Breitenrain, Wyler, Wylerfeld und Wankdorf.

Fehlt nur noch ein Buch über die Matte ...

Das wäre zwar äusserst reizvoll – aber nach den „Wylerhüsli“ und dem „Breitsch“ brauche ich vorerst mal eine schöpferische Pause!

Interview: Hans Markus Tschirren



Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am 26. September 1929 über den Wylerhüsli



Matte-Beize

Vier Beize si scho lang ir Mättu,
drei heisse geng no glich:
Müliredli, Fischerstübli, Zähringer.
Di griechischi heisst Santorini,
früecher "Gaffee Hübscher" u "Mattebeiz".
Auti Mätteler wüsse vom „Aute Rathus“
ar Ängi u vom „Hopfechranz“, wo scho
1641 Bier brauet het.
I de Büecher finge mir no Bedlibeize
ir Badere, eini het „Schwane“ gheisse.

Itteme-lizebe

lerve lizebe si ische ingle ir Ittume,
iidre iissehe inge no ichgle:
Ilime-Idlire, Ischerfe-Ibliste, Iringerze.
Di iechischigre issthe Intese-inire,
lecherfre „Iffeege Ibscherhe“ u „Itteme-lizbe“.
lutie Ittelerme issewe imve „lutee Itre-Ishe“
ar Ingie u imve „Ipfefe-Inzchre“, wo ische
1641 lerbe iuetbre ithe.
I de iecherbe ingefe mir no Idlibe-lizebe
ir Iderebe, inie ithe „Ineschwe“ iissegehe.

Der Mäc-Chrämerlade

Irde Icme-Imerchre-idele

- Das **Matteänglisch**-Buch über die Geschichte der Matte; Dialekt und Geheimsprache. Die jüngste Auflage ist seit 2001 im Eigenverlag erhältlich. CHF 24.50 / 22.- für Mitglieder
- "**Wiehnachtsgschichtli** us der Matte". Das beliebte Büchlein mit den Matte-Weihnachtsgeschichten von Hedi Blank, hübsch illustriert von M. Jacobson, CHF 22.-
- „**Gschichtli** us der Matte“, das neue Büchlein von Hedi Blank, 2007. Mit Zeichnungen von Rosemarie Schlaefli und alten s/w Fotos, CHF 22.-.
- E **Ligu Lehm**, Das Berner Mattenenglisch, von Otto von Greyerz, 1999, CHF 24.-

Der Erinnerungs-Service

Jeweils etwa vierzehn Tage vor dem nächsten Club-Anlass erhalten Sie eine Nachricht, die Sie an den Anlass erinnert, so dass Sie ihn nicht aus Versehen verpassen. Die Nachricht erhalten Sie per E-Mail oder SMS.

Ihre Bestellung – oder Abbestellung – melden Sie bitte an info@matteaenglisch.ch oder telefonisch an Präsi Peter Hafen.

Ungerirdischi Schtrahle

Es Gschichtli us „Dr Mattegieu 2“, vom Ärnst Marbach, echly chürzer verzeutl

E Zytlang hetme schwär drüber gschpuelet ir Mättu. Denn hets vili Bereiter gha, wo d'Glebere hei müesse yritte. Die si de aube o dür d'Mättu cho. Am Afang hei di Glebere vor auem no zümpftig Schiss gha. Öppe vor de Trämle oder voremene Brüntsch. De hei si afa wiudele, sy uf die hingere Scheiche gschlange u hei probiert, dr Hach abe z'gheie u hei hinger u vorne usgwäit. Für üs Giele isch das geng öppis Toofs gsi.

Item, a dr Matteängi, grad dert, wo dr Buume Rüedu sy Schmitte u dr Meier Wagner sy Budig hei gha, hei d'Glebere o geng wi verruckt afa wiudele (schpunigerwys geng nume am Namitter). E Teu isch aube grad i eim Galopp dervo gsrachet, e Teu het rächsumkehrt u isch abtubet. Die beide Bude si grad präzis vor dr Nydere gsi. Ungerem Boge het der eint syner vertromete Kättle u Bänne u Lädle u auergattig Schpruss gha. Dr Buume Rüedu het uf syre Syte e mordstonner Hüftsch Ise, haub-fertigi u fertigi Reder, Bänne, Kättle u süsch no Glump gha, wo mir Giele, we mer Verschtunelis gmängt hei, üs toof hei chönne verpuusse. Äbe grad dert hei di Glebere geng ta wie verruckt, u dr Buume Rüedu het dr Gring gschüttlet u gseit, „i cha das eifach nid frässe, d'Müliglebere gö da ohni wyteres verby.“ Sy Gseu het gemeint, das sygi ungerirdischi Strahle u di aute Wyber hei natutter bhauptet, es sigi eifach ughüurig.

Bis einisch amene toofe Namitter dr Buu.me Rüedu vor dr Schmitte gschlange isch, wo d'Glebere dür d'Ängi düre si. Dä Impele libche het de Strahle nid trouet u het afa luusse. Mir Giele hei mit däm nid grächnet. Uf ds Mau het dr Schärлу afa möögge, u mir angere hei gschpannet, wiene dr Buume Rüedu abtopfet het, u sider hei mir chönne abtschepfe.

Äbe, jede vonis het es Glasröhrli gha u ide Gschtöös e Huufe Ärbsli. De symer üs jede amene angere Ort unger Lädle oder Bänne oder wo's isch günschtig gsi, ga verpuusse. We Glebere si cho, hei mir aagfange, dür die Röhrli Ärbsli dene Glebere aazblase. Die vo der rächte Syte hei d'Ärbsli em Gleber a Irsche u die vor lingge Syte hei se am Gleber a Gring blase. Us däm Grund isch der eint Gleber aube abtechlet u der anger het umkehrt.

Eine vo üs het für aui vier Schtänz ygfange (nachem Grundsatz „einer für alle“). Aber i muess no hüt chropfe, weni dra danke, a di ungerirdische Strahle.

abtschepfe	davon springen	Irsche	Arsch
abtubet	davon gesprungen	luusse	beobachten
Brüntsch	Brunnen	Namitter	Nachmittag
chropfe	Lachen	Nydere	Nydeggbücke
Gleber	Pferd	Schpruss	Holz
gshpannet	bemerkt	Schtänz	Schläge
gshpuelet	gesprochen	schpunigerwys	eigenartigerweise
Gschtöös	Hosen	Trämle	Trams
gsirachet	gerast	toof	toll, herrlich
Hach	Mann	verpuusse	verstecken
Hüftsch	Haufen	Verstunelis	Versteckspiel
Impele	Lumpe	vertrome	zerlegen
libche	Cheib		

Jetzt Mitglied werden im Matteänglisch-Club!

Anmeldung einfach an: info@matteaenglisch.ch oder an ein Vorstandsmitglied.

**Mattebärdütsch lehre und Ittume Inglische ihrele idere, isele u irve-ihschte.
Machen Sie mit an den vielen Club-Anlässen, kommen Sie an den Stamm im Redli
und bringen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit.**

**Die Anlässe sind öffentlich und kostenlos – und machen erst noch Spass ☺!
Spenden und freiwillige Beiträge sind jedoch stets willkommen.**